

# Kunst Museum Winterthur

Reinhart am Stadtgarten

Medienmittelung

## Einleuchten

**Wiedereröffnung mit Meisterwerken von Friedrich bis Hodler  
Interventionen von Koenraad Dedobbeleer**

1.3.– 7.9.2025

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten

Medienorientierung zur Ausstellung

Mittwoch, 26. Februar 2025, 10 Uhr oder individuelle Führung auf Anmeldung

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten

Stadthausstrasse 6, 8400 Winterthur

**Am 1. März 2025 öffnet das Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten seine Pforten. Neu kann das Gebäude sowohl von der Stadt- als auch von der Parkseite her betreten werden. Die architektonische Neugestaltung mit skulpturalem Akzent von Ayşe Erkmen und Heike Hanada wird mit Leuchtkörpern von Koenraad Dedobbeleer ergänzt.**

### Neue Architektur für alte Meisterwerke

Nach einer umfangreichen Teilsanierung öffnet das Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten am 1. März 2025 wieder seine Türen. Das in die Jahre gekommene Ausstellungsgebäude, ein ehemaliges Schulhaus aus dem 19. Jahrhundert, wurde in einem innovativen Verfahren neugestaltet: Anstelle eines klassischen Architekturwettbewerbs wurden Teams von Kunstschaaffenden und Architekt:innen eingeladen, den Eingangsbereich des Museums neu zu denken. Den Wettbewerb gewannen die in Berlin lebende Künstlerin Ayşe Erkmen und die Berliner Architektin Heike Hanada. Ihr Siegerprojekt verbindet Innen- und Aussenräume auf beeindruckende Weise: Ein skulpturaler Akzent prägt die Stadtseite, während im Inneren plastische und architektonische Elemente zu einer minimalistischen begehbaren Skulptur verschmelzen. Der Übergang zwischen Museum und Stadtgarten wird dabei als fließende Bewegung erlebbar.

### Meisterwerke im neuen Licht

Dank erneuerter Lichtanlage erstrahlen die Werke der Stiftung Oskar Reinhart und der Stiftung Jakob Briner in neuem Glanz. Über 300 Werke aus fünf Jahrhunderten, von der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts bis zur Schweizer Moderne, laden die Besucher:innen zu einem inspirierenden Rundgang ein. Den Historischen Auftakt bildet die niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts, vertreten durch Meister wie Rembrandt und Ruisdael. Weiter geht die Reise ins Zeitalter der Aufklärung, das durch gewichtige Arbeiten von Jean-Étienne Liotard, Anton Graff, Angelika Kauffmann und Heinrich Füssli erstklassig vertreten ist. Den Schwerpunkt der Sammlung liegt im 19. Jahrhundert, deren Herzstück die deutsche Frühromantik um Caspar David Friedrich bildet mit seiner Ikone *Kreidefelsen auf Rügen*.

Der Rundgang führt weiter über den Biedermeier um Carl Spitzweg, den Realismus von Wilhelm Leibl und Adolph Menzel zu den Fantasiewelten Arnold Böcklins bis hin zur umfassenden Werkgruppe Ferdinand Hodlers. Den Abschluss bildet die Schweizer Moderne mit Cuno Amiet und Giovanni Giacometti, die dem Expressionismus hierzulande den Weg ebneten.

# Kunst Museum Winterthur

Reinhart am Stadtgarten

Neu bereichern ausgewählte Leihgaben der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, Winterthur die Sammlung und verstärken zentrale Sammlungsschwerpunkte. Zu den neuen Gästen gehören Meisterwerke von Carl Spitzweg, Giovanni Segantini, Albert Anker und Ferdinand Hodler.

## **Miniaturenausstellung: Pierre-Louis Bouvier et ses amis**

Die wichtige Miniaturensammlung mit rund 1'000 Werken erhält mehr Platz. Die erste Miniaturenausstellung 2025 wird in einem eigenen Raum präsentiert und ist dem Genfer Maler Pierre-Louis Bouvier (1765–1836) gewidmet. Seine meisterhaften Bildnisse – Miniaturen in Aquarell und Gouache auf Elfenbein, Ölgemälde und Druckgraphiken – entstanden im Spannungsfeld der revolutionären Ereignisse im ausklingenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert. Die erste Einzelausstellung dieses Künstlers zeigt sowohl gross- als auch kleinformatige Werke aus allen Schaffensphasen. Das Miniaturenkonvolut aus der Sammlung wird ergänzt durch Leihgaben aus Westschweizer Museumsbeständen und Schweizer Privatsammlungen. Dabei wird das Werk Bouviers in die hiesigen Bestände seiner Freunde François Ferrière, Firmin Massot, Wolfgang-Adam Töpffer und Jacques-Laurent Agasse eingebettet. Diese Kontextualisierung ermöglicht es, einen direkten Vergleich anzustellen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Bildsprache zu erkennen.

## **Koenraad Dedobbeleer: Interventionen im Dialog**

Ein besonderes Highlight der Wiedereröffnung sind die Interventionen des belgischen Künstlers Koenraad Dedobbeleer. Seine Werke, die bereits 2019 in einer grossen Ausstellung im Kunst Museum Winterthur gezeigt wurden, ermöglichen durch subtile Andeutungen und ironische Kommentare einen spannenden Dialog mit der Sammlung. Dedobbeleer setzt mit seinen Leuchtkörpern im Eingangsbereich spielerische Kontraste zur klaren Architektur und thematisiert das Licht als zentrale Grundlage der Wahrnehmung von Kunst.

## **Ein gemeinsames Projekt**

Die grosszügige Unterstützung der Stadt Winterthur, des Lotteriefonds des Kantons Zürich und der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte ermöglichten den Umbau des Eingangsbereichs und die Modernisierung der Infrastrukturen des Museumsgebäudes. Neben der architektonischen Neugestaltung des Empfangs konnte das Museum endlich barrierefrei gestaltet und um zusätzliche Sammlungsräume erweitert werden.

Die Wiedereröffnung wird so zu einem Fest der Kunst, des Lichts und möglichst vielfältiger Begegnungen der Menschen mit der Kunst.

## **Bildmaterial und Informationen zur Ausstellung**

[kmw.ch/presse](http://kmw.ch/presse) oder auf Anfrage

### **Kontakt**

#### Direktor

Konrad Bitterli  
[konrad.bitterli@kmw.ch](mailto:konrad.bitterli@kmw.ch)  
052 267 51 71

#### Kurator:innen

Andrea Lutz | David Schmidhauser  
[andrea.lutz@kmw.ch](mailto:andrea.lutz@kmw.ch) | [david.schmidhauser@kmw.ch](mailto:david.schmidhauser@kmw.ch)  
052 267 65 94

#### Pressestelle

Eva Ruckstuhl  
[kommunikation@kmw.ch](mailto:kommunikation@kmw.ch)  
052 267 51 77